

Kurier 2003

Eine Kostbare Hundertschaft im MuseumsQuartier

Wo am die Topgewächse gustieren kann

Wir haben Ihnen Gusto gemacht auf die Weine der Thermenregion?

Kein Problem. Schon in wenigen Tagen, am 21. Oktober, bietet sich Gelegenheit, 100 der besten Tropfen aus diesem Weinbaugebiet zu verkosten.

Im Wiener MuseumsQuartier stellen mehr als 50 Betriebe eine hochqualitative Selektion aus den Burgunderspezialitäten (Weißburgunder, Grauburgunder, Chardonnay, Neuburger, Blauburgunder, St. Laurent) und aus den lokalen Sortenmatadoren Zierfandler und Rotgipfler vor. Es sind genau 100 Weine, die sich unter dem Titel „Die 100 Besten“ präsentieren dürfen. Denn im Juni wurden sie von einer Expertenjury aus mehr als 400 Kandidaten in verdeckter Kost als die vorzüglichsten ermittelt.

Schon beim Österreichischen Weingipfel Mitte Juni im Casino Baden wurden die „100 Beste“ dem Publikum präsentiert, und die Veranstaltung fand auch international beachtliches Echo.

Am 21. Oktober gibt es eine Neuauflage. Zwischen 14 und 21 Uhr wird man zum Pauschalpreis von 15 Euro alle Siegerweine im MQ gustieren können. Studenten (mit Ausweis) zahlen 8 Euro, und ab 20 Uhr gibt es den gleichen verbilligten Eintritt für alle.

Die Erfolgreichsten

Unter den erfolgreichsten Betrieben dieser lokalen Meisterschaft findet man den **Rebhof Schneider aus Tattendorf** mit sechs verschiedenen Kreszenzen und den Johanneshof Reinisch, ebenfalls Tattendorf, mit fünf. Mit je vier Weinen landeten die Betriebe Landauer Gisperg (Tattendorf), Harald Zierer (Gumpoldskirchen) und Josef Piriwe (Traiskirchen) unter den „100 Besten“.

Karl Alphart, Johann Hecher, Hans Georg Hühnel, Gustav Krug, Michael Rieger, Andreas Schafler, die Familie Schwetföhler, Johann Stadelmann und das Weingut Spätrot zogen mit jeweils drei Weinen in die Hunderter Liga ein.

Natürlich sind auch die Spitzenbetriebe Aumann, Biegler, Dopler, Fischer, Gisperg, Schellmann und Stift Klosterneuburg, das in Tattendorf große Riedflächen besitzt, im Kreis dieser Besten zu finden. Verlockend ist freilich bei dieser Präsentation, die Topgewächse auch weniger bekannter Produzenten zu entdecken.

Ernst Bieber